

Evangelisch reformiertes Pfarrblatt

Rankweil

Ev-ref. Kirche W.B.
Hartmannsgasse 11A
Weihnachten 2003

Evangelium, was ist das?

Teil 3: Suche & Gottes Lösung

Die alltägliche Situation des Menschen - auch wenn es auf den ersten Blick nicht sichtbar ist: Sünde ist sein Wesen, ist sein Begleiter & umgibt ihn. Dieser Zustand wird klar, wenn man die Bestimmung des Schöpfers für sein Geschöpf entdeckt. Es wird am Nichterfüllen der 10 Gebote praktisch. Die Folgen sind immens. Nicht nur im Umgang miteinander. - „Sünd“ ist das Wasser, das die Insel vom nahen Festland trennt. "Sünde" trennt von Gott, trennt vom Sinn und Ziel des Lebens.

Dieser Zustand entstand durch die Rebellion des Menschen gegen seinen Schöpfer. Damit sind wir im Grunde: **ABGESCHNITTEN, HEIMATLOS, SINNLICH, ZIELLOS.**

Die menschlichen Grundbedürfnisse **Anerkennung, Sicherheit, Liebe** werden darum auch auf falsche Weise verfolgt:

- A** ➔ Besser sein als..., Macht ausüben um anerkannt zu sein.
- S** ➔ Schutzmechanismen: Ausreden, Sorgen machen, unsichere Bindung an Haus, Partner, Beruf, Gesellschaft, Geld...
- L** ➔ Oft aufs Gefühl reduziert!
Die permanente Suche nach dem

großen Gefühl gibt kaum Motivation zum Durchhalten bei Problemen. Liebe verkürzt auf Erotik (was bringt's mir?) bleibt unausgefüllt.

Die menschlichen Grundbedürfnisse können an und für sich nur durch den Schöpfer gestillt werden! Eine Lösung erfordert Gottes Lösung.

Sich selbst zu Gott emporschwingen, ist völlig unmöglich. „Zusammenreißen“ und Gebote halten bringen nicht weiter. Auch die **mystischen Wege** der Erkenntnis & Vereinigung mit der Gottheit helfen nicht.¹

Zu 1: **Mystik** definiert sich durch „in sich hineinschauen“ Diese Technik ist der Heilsweg in fernöstlichen Religionen (➔Yoga), kommt aber auch in Kabbalismus (Judentum), Sufismus (Islam), christlicher Mystik & Esoterik vor.

Auch wenn man dabei seine Erlebnisse hat, sind diese Wege eine Sackgasse. Denn erstens lässt sich Gott so nicht erreichen (Schuld und Reinheitsproblem), zweitens ist es nur eine Konzentration auf sich selbst, die den Nächsten aus dem Blick verliert.

Hinduismus und Buddhismus brachten aus sich heraus weder Sozialeinrichtungen (Krankenhäuser) noch organisierte Nächstenliebe hervor.

Ergebnis Teil 1:

Evangelium ist notwendig denn es löst 3 permanente Probleme unseres Lebens:

1. Es beantwortet die Frage nach dem Sinn unseres Lebens: Woher kommen wir, wozu sind wir, wohin gehen wir.
2. Es sichert das Leben gegen ein willkürliches destruktives Schicksal und bringt es zur Erfüllung & ans Ziel.
3. Es löst im Konflikt mit Gott & Mensch die Schuldfrage - & stellt eine reine gute Beziehung her.

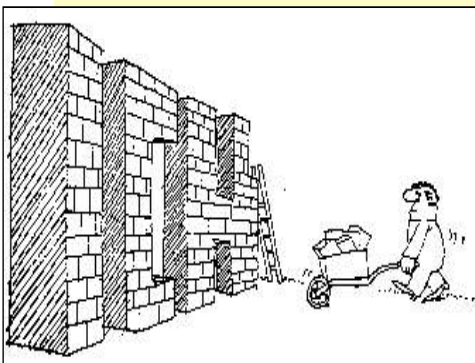
Ergebnis Teil 2:

Das Evangelium zeigt uns wie wir sind. Wir haben keinen guten Kern, sondern ein Ego. - Das arbeitet bewusst wie unbewusst mit untauglichen Mitteln für sich - und damit gegen Gott und die Welt! Wir erfüllen die Maßstäbe des Schöpfers in keiner Weise. - Das ist ein Elend - oder „Sünde“, wie die Bibel es nennt. Entweder wir verdrängen das oder es bringt uns auf die Suche!

In diese Problematik offenbart Gott sein Evangelium, durch das er das Problem der Sinnlosigkeit, Ziellosigkeit und des Abgeschnittenseins löst.

Die Lösung besteht nicht darin, ein Auge zuzudrücken und fünf gerade sein lassen. Das ist aufgrund der Gerechtigkeit und Reinheit nicht möglich.

Die Lösung wurde vielfach und detailliert über die Jahrhunderte vorausgesagt (➔Plan).



Fortsetzung von Seite 1

Die Lösung wurde dann zu Beginn unserer Zeitrechnung in die Welt gebracht, durchgeführt und erfüllt! (Weihnachten ist die Erinnerung an das In-die-Welt-Kommen des Erlösers)

Die Lösung besteht erstens darin, dass jemand stellvertretend die Leistung bringt, die Gott von seinem Meisterwerk erwarten kann.

Die Lösung besteht zweitens darin, dass jemand stellvertretend unsere Schulden gegenüber Gott bezahlt. - Reinen Tisch gemacht.

Die Lösung besteht zum Dritten darin, dass er einen dadurch in seine unverbrüchliche Gemeinschaft holt, unter seine Leitung und Bewahrung stellt. Was heißt, dass Gott 'unser Vater' wird (Johannes 1,12).

Nicht weniger hat Leben, Sterben & Auferstehung von Jesus Christus gebracht!

Der Herr & Erlöser hat folgende guten Sachen und Privilegien im Schlepptau.

Sie sind Güter des Evangeliums und werden detailliert in den folgenden Ausgaben beschrieben.

Hier ist ihre Liste:

IDENTITÄT Wissen wer, was und wozu ich bin = SINN
RECHT GOTTES KIND ZU SEIN
GEWISSEHEIT DES HEILS, ERBE der Himmel ist sicher
GERECHTIGKEIT & REINHEIT wirkliche Entschuldigung und verliehene Gerechtigkeit
CHARAKTERSCHULUNG durch Gott nach seinem Ebenbild
BEWAHRUNG vor dem Bösen

KEINE SORGEN - weil Gott sie übernimmt.

GÜTEGARANTIE Alles(!) im Leben muss zum Besten dienen
GEMEINSCHAFT mit anderen
LIEBE & GEGENLIEBE von Gott
ERHÖRUNG DER GEBETE

FÜHRUNG durchs Leben

RAUM DER FÖRDERUNG - Gemeinde

GABE MIT AUFGABE Taten mit Ewigkeitswert

MÖGLICHKEIT - rechten Dankens

Evangelium heißt 'Gute Nachricht' - und es ist auch eine! Freuen wir uns an den Schätzen!



Schon die Liste zeigt, dass das Evangelium praktische und positive Auswirkungen für das Leben hat.

Es ist nicht nur gute Nachricht für den Augenblick, sondern für alle Augenblicke des Lebens. - Es wirkt selbst dann, wenn wir am Ende die Augen schließen, weil wir dann in die Augen dessen blicken, der sie vor unserem Elend nicht verschlossen hat.

Gott hat seine Ehre ins Evangelium gelegt! - Es bewirkt auch, dass er wieder Ehre von der Krone seiner Schöpfung bekommt - nach Lukas 2,14.

Das Beste an Weihnachten sind die Geschenke. Doch Weihnachten ist nur Rahmen & Verpackung - wenn das Geschenk Gottes fehlt!

Kindergottesdienst

Immer am letzten Sonntag des Monats



Gott hat einen Plan für dich

Herzliche Einladung

zum

Weihnachtsgottesdienst

am 24.12., 17 Uhr

"Das Geschenk" Lukas 2,10

Gottesdienste

Sonntag 10 Uhr, das jeweilige Predigthema entnehmen Sie bitte den 'Kirchlichen Nachrichten' im Lokalteil der VN oder unserer Homepage: www.reformiert.at